

RUNDSCHREIBEN 1965/2

Bibliothekartag in Nürnberg

Gemäß § 10 der Satzung lädt der Vorstand ein zu der diesjährigen Mitgliederversammlung, die am Donnerstag, dem 10. Juni 1965, um 9.00 Uhr in Nürnberg in der Aula der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät, Findelgasse 7—9, stattfinden wird.

Die Tagesordnung ist wie folgt:

1. Jahresbericht
2. Deutsches Beamtenkartell
3. Kassenbericht 1964, Haushaltsvoranschlag 1965
4. Anträge
5. Verschiedenes.

Bisher liegen keine Anträge vor. Auch Vorschläge für Arbeitsgemeinschaften sind bisher nicht gemacht worden; sollten trotzdem noch Arbeitsgemeinschaften zustande kommen, werden wir das auf der Mitgliederversammlung bekanntgeben. Im übrigen weisen wir darauf hin, daß unser Kollege Lais, Saarbrücken, am Freitag vormittag ein Referat über die neuen Regeln für die alphabetische Katalogisierung halten wird. Wir nehmen an, daß sich sehr viele Kollegen für diesen Vortrag interessieren werden, zumal wahrscheinlich auch Gelegenheit zu einer Diskussion sein wird.

Was Anträge auf Reisekostenzuschüsse des Vereins betrifft, so halten wir es für zweckmäßig, wenn in den größeren Städten die Gruppenleiter, soweit vorhanden, die Anträge sammeln und an das zuständige Beiratsmitglied weiterleiten. Kollegen in kleineren Städten müssen sich natürlich direkt an ihren Vertreter im Beirat wenden.

Mitglieder

Zunächst geben wir bekannt, daß der Bund Deutscher Buchbinder-Innungen unserem geschätzten Mitglied Hellmuth Helwig „in Anerkennung der Verdienste um die Belange des deutschen Buchbinderhandwerks“ die Ehrennadel in Silber verliehen hat.

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Veronika G ö t z , Max-Planck-Inst. f. vergleich. europ. Rechtsgeschichte, Frankfurt
Klaus H ä f n e r , Badische Landesbibliothek, Karlsruhe
Sigrid L e m k e , Universitätsbibliothek, Bonn
Elke L e u c h t e n b e r g , Deutsche Bibliothek, Brüssel
Gerlinde W a l l i s c h , Universitätsbibliothek, Münster
Brunhilde W i e d e n r o t h , Universitätsbibliothek Mainz
Irmgard Z e l l e r , Niedersächsische Landesbibliothek, Hannover

(Abgeschlossen: 31. 3. 1965)

Von folgenden Mitgliedern sind die derzeitige Anschrift und Dienststelle unbekannt:

Marlene Geiger, zuletzt Bergisch-Gladbach
Christa Gumlich, zuletzt Berlin
Uta Hofer, zuletzt München.

Als Geschenke

sind eingegangen:

Ammann, Adolf N.: Tannhäuser im Venusberg. Der Mythos im Volkslied mit Bildern v. Cornelia Forster. — Zürich: Origo-Verl. 1964. 256 S.

Bericht der Alexander-von-Humboldt-Stiftung über ihre Tätigkeit vom 1. Oktober 1963 bis 30. September 1964. — Bad Godesberg 1965. 165 S.

Miteigentum. DAG-Plan z. Vermögensbildung d. Arbeitnehmer. — Hamburg 1965. 39 S. 4^o.

Preis, Horst: Das Problem der wissenschaftlichen Transkription in Bibliotheken beim Einsatz elektron. Datenverarbeitungsanlagen. — Frankfurt a. M.: Remington Rand 1964. 5 Bl. 4^o (Aus: Die Lochkarte. 30 Dezember 1964).

Eva Tiedemann

Betr. Exkursionen

Das in diesem Jahr sehr reichhaltige Exkursionsprogramm bietet ausser Fahrten nach Bamberg/Banz/Vierzehnheiligen und Pommersfelden/Bamberg-Fahrten, die keiner werbenden Erläuterung bedürfen-auch zwei Exkursionen, auf die noch besonders hingewiesen werden soll, da ihre Ziele manchem nicht so bekannt sein werden.

Exkursion 2:

Der Ausflug durch den südlichen Teil Frankens führt in eine Landschaft von grosser Mannigfaltigkeit: Das monumentale barocke Schloss in Ellingen (einst Sitz des Deutschherrenordens) mit kostbarer Innenausstattung teils Rokoko, teils bereits klassizistisch.- Weissenburgs malerisches Stadtbild wird heute noch von der Stadtmauer, Türmen und Toranlagen eingegrenzt.- Die bischöfliche Residenzstadt Eichstätt besitzt Meisterwerke der Kunst des frühen Mittelalters bis zum Rokoko. Im gotischen Dom befinden sich hervorragende Werke der Spätgotik und Renaissance. Die profane Barockarchitektur hat in der ehemaligen fürstbischöflichen Residenz und besonders mit ihrem Stiegenhaus ein Meisterwerk in kleinen Dimensionen geschaffen.- Von grossem landschaftlichem Reiz ist das Altmühltal. Die Schieferformationen bestimmen das Landschaftsbild und die Industrie dieses romantisch gewundenen Tales.

Exkursion 4:

Die Fahrt zum Kloster Waldsassen führt über die Fichtelgebirgsstrasse bis dicht an die tschechische Grenze in die Nordostecke der Oberpfalz, dem sogenannten "Stiftsland", einer wald-und bergreichen Gegend seitab der grossen Verkehrswege.- Die barocke Klosterkirche und die Wallfahrtskirche Kappl bei Waldsassen sind kunsthistorisch sehr interessante Bauwerke.- Das dritte Kleinod dieser Fahrt ist der Saal der Klosterbibliothek. Er gehört dank seiner handwerklich vollendeten und überaus einfallsreichen Holzplastiken zu den schönsten Bibliotheksausstattungen der Barockzeit.- Für die Naturfreunde ist das Felsenlabyrinth der Luisenburg ein Hauptanziehungspunkt dieser Fahrt.